

PROTOKOLL

über die Distriktversammlung des Distriktes W (Sachsen-Anhalt) am 23. April 1994

Inhalt

Protokoll		2
Anlage 1:	Teilnehmerliste	8
Anlage 2:	Ausführungen des Distriktvorsitzenden	9
Anlage 3:	Rechnungslegung 1993	14
Anlage 4:	Haushaltsplan 1994 für den Distrikt W	15
Anlage 5:	Bericht des Referenten für Jugend und Ausbildung Winfried Blache, DL3HWI (Ballenstedt)	15
Anlage 6:	Bericht des Referenten für VHF/UHF/SHF Helmut Krüger, DG0XC (Ballenstedt)	18

K O P I E

PROTOKOLL

über die Distriktversammlung des Distriktes W (Sachsen-Anhalt) am 23. April 1994

- Versammlungsort:** Rathmannsdorf, Berufsbildungswerk (BBW)
- Versammlungszeit:** 10.00 – 14.10 Uhr
- Versammlungsleiter:** Dr. Wolfram Döll, DL3HWD
Präsidium: Dietrich Tölk, DL6MRG,
Hugo Wolf, DL2HRH.
- Teilnehmer:** Teilnehmer aus 23 von 37 OV's, 4 OVV's entschuldigt, siehe beigefügte Teilnehmerliste (Anlage 1).
- Tagesordnung:**
1. Eröffnung der Versammlung, Begrüßung der Teilnehmer, Feststellung der Beschlußfähigkeit
 2. Wahl des Protokollführers
 - 2a. Ehrungen
 3. Bestätigung des Protokolls der letzten Distriktversammlung vom 24. April 1993
 4. Bericht des Distriktvorstandes
 5. Berichte der Distriktreferenten
 6. Aussprache über die Berichte
 7. Bericht der Rechnungsprüfer
 8. Entlastung des Distriktvorstandes
 9. Beratung und Beschlußfassung des Haushaltsplanes 1994
 10. Wahl der Rechnungsprüfer für die Rechnungslegung 1994
 - 10a. Vorstellung Materialien DARC-Hauptversammlung des Amateurrates am 14. und 15. Mai 1994 in Cottbus
 11. Allgemeine Aussprache

Tagesordnungspunkt 1: Eröffnung der Versammlung, Begrüßung der Teilnehmer, Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der Vorsitzende des Distriktvorstandes Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, heißt die Teilnehmer und Gäste willkommen. Er bedankt sich beim Gastgeber, dem Berufsbildungswerk Rathmannsdorf, für die Möglichkeit zur Durchführung dieser Veranstaltung.

Es sind die OVV's bzw. Vertreter aus 23 OV's anwesend (zwei OVV werden durch OV-Mitglieder vertreten), davon fehlen 4 Vertreter entschuldigt. Die Distriktversammlung ist somit beschlußfähig.

Die Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes für Ehrungen wird von Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, vorgeschlagen und einstimmig beschlossen (vor Tagesordnungspunkt 3).

Die Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes zur Vorstellung von Materialien zur DARC-Hauptversammlung des Amateurrates am 14. und 15. Mai 1994 in Cottbus wird von Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, vorgeschlagen und einstimmig beschlossen (vor Tagesordnungspunkt 11).

Tagesordnungspunkt 2: Wahl des Protokollführers

Die Versammlung wählt einstimmig Dr. Roland Unger, DL3HRU, zum Protokollführer.

Tagesordnungspunkt 2a: Ehrungen

OM Wolfram, DL3HWD, übergibt zu Beginn die Urkunden für die DARC-Clubmeisterschaft. Der OV W11, Tangerhütte, erhält diese für 1991 (1. Platz in Sachsen-Anhalt), während der OV W23, Bernburg, diese für 1992 (1. Platz in Sachsen-Anhalt) erhält.

Die Ehrennadel für 25jährige Mitgliedschaft im DARC erhält DL2HRZ, Peter Briedenhahn. Für 40jährige Mitgliedschaft im DARC erhalten DL9ZEA, Horst Schenke, DL1HTG, Maximilian Lakajczyk, DL2HWF, Heinz Dettmer, DL2HSH, Otto Dorn, und DL1HQM, Gerhard Meinekat, ihre Ehrennadeln.

Tagesordnungspunkt 3: Bestätigung des Protokolls der letzten Distriktversammlung vom 24. April 1993

Das Protokoll der Distriktversammlung vom 24. April 1993 wird ohne Einwände einstimmig verabschiedet.

Tagesordnungspunkt 4: Bericht des Distriktvorstandes

Der Bericht des DV wird von Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, vorgetragen. Er ist in Anlage 2 enthalten.

Tagesordnungspunkt 5: Berichte der Distriktreferenten

Bericht des Referenten für Bild und Schrift (BuS) Helmut Krüger, DG0XC (Ballenstedt):

Der Bericht ist in Anlage 6 enthalten.

Bericht des UKW-Referenten, Joachim Zander, DL1HZA (Halle):

Ein Amateurfernsehrelais befindet sich in der Planung bei W19. Es soll aber nicht auf dem Petersberg, sondern als Stadtrelais betrieben werden. Probleme bereiten die Störstrahlungen kommerzieller Anbieter (City-Ruf). Das Relais R88 (70 cm) in Blankenburg mit dem Call DB0BLH ist in Planung. Es sind aber nicht genügend Informationen vorhanden. Es gab in der Vergangenheit rechtliche und Standortprobleme. Aber vielleicht ist es ja schon in Betrieb. Zum Relais R85 in Stendal (DB0AMK) fehlen ebenfalls Informationen. Ein weiteres 70-cm-Relais in Zerbst ist in Planung. Mit dem Petersbergrelais R84 bestand das Problem, daß ein R84-Relais im Fichtelgebirge (DL8NCG, B39) Anlaß für befürchtete Störungen bot. Dieses Relais kommt aber aus standortrechtlichen Gründen nicht.

Bericht des Referenten für Jugend und Ausbildung Winfried Blache, DL3HWI (Ballenstedt):

Der Bericht ist in Anlage 5 enthalten.

Es fehlen die Berichte der Referenten für Funkbetrieb und Funkpeilen. Beide Referenten fehlen entschuldigt.

Während der Mittagspause von 11.30 Uhr bis 12.50 Uhr erfolgten Vorführungen zum Digitalen Verkehrsfunk (PC-RDS-Hard- und Software) und ein Amateurfunkwerbevideo.

Tagesordnungspunkt 6: Aussprache über die Berichte

OM Hans, DG6MB, W10, berichtet über Situation der Schulstation und über Volkshochschullehrgang.

Nachfolge von Y54ZG. Amateurfunk war an der alten Schule wegen fremder Personen nicht erwünscht. Jetzt stehen im Scholl-Gymnasium zwei Räume (Stations- und Arbeitsraum) zur Verfügung. Die Technik besteht aus TS 700, 9el-Yagi (UKW) und Teltow (KW). Genehmigungen vom Schulaufsichtsamt und vom Schuldirektor liegen vor. Die Amateurfunkgebühren werden von der Schule bezahlt. Es gibt vier Hörer.

Es besteht enge Zusammenarbeit mit dem OV Wolmirstedt.

Es fand ein Volkshochschullehrgang zur Amateurfunklizenz „C“ mit 10 Teilnehmern statt. Die Werbung erfolgte in Geschäften. Der Lehrgang wurde über zweimal 2 Stunden je Woche im Herbstsemester durchgeführt. Sechs Lehrgangsteilnehmer haben an der Prüfung teilgenommen. Im Herbstsemester soll wieder ein Lehrgang stattfinden. Der Einzugsbereich soll auf Magde-

burg und Umgebung erweitert werden. Die Lehrgangsgebühren betragen 350,- DM, wobei nach bestandener Prüfung 100,- DM zurückgezahlt wurden. Das Honorar wurde durch die Volkshochschule gezahlt, die Ausbilder stammten vom OV.

Anfragen: Mindestteilnehmerzahl von 10 an Volkshochschulen? Was, wenn weniger Teilnehmer? Welche rechtlichen Bedingungen bei Lehrgängen über den OV (nicht über Volkshochschulen) bezüglich der Gebühren?

OM Wolfram, DL3HWD: OVs dürfen keinen Gewinn erwirtschaften (Einnahmen = Ausgaben). Er weist auf die Möglichkeit von Spenden hin.

OM Helmut, DG0XC, führt aus:

In Niedersachsen werden 16-Tages-Kurse in einem Jugendhotel durchgeführt. Die Lehrgangskosten betragen 950,- DM. Es sind jeweils 35 Teilnehmer, die von vier Vollzeitkräften ausgebildet werden. Die hohen Kosten entstehen durch die Unterbringung.

OM Peter, DL6MPH, über das Relais DB0AMK:

Das Relais DB0AMK ist bereits in Betrieb. Weitere Optimierungen finden statt, um einen stabilen Betrieb zu gewährleisten. Das Relais ist günstig besonders für das Gebiet nördlich der Autobahn A2. Verantwortlicher ist DL8MXM.

OM Siegmar, DL1HRS, zur Situation von Schulstationen in Zeit:

Die Schulstation DH0HYZ wurde aufgelöst. Weitere Versuche sind fehlgeschlagen. Neue Bemühungen mit dem Jugendring im Haus der Jugend. Er macht Ausführungen zu bürokratischen Anmaßen: Obwohl die Geräte Eigentum des DARC sind, wurden sie in das Schulinventar mit aufgenommen. Von seiten der Schule wurde das Mieten dieser Technik angeboten.

OM Helmut, DG0XC, fordert auf:

Der Entschluß für den Raum Halle, ob ein Amateurfernseh-Relais wirklich gemacht werden soll, sollte durch eine möglichst schnelle Antragstellung untermauert werden. Dies ist insbesondere aus der Sicht zuweisbarer Frequenzen zu sehen.

Tagesordnungspunkt 7: Bericht der Kassenprüfer und Beschlußfassung über die Rechnungslegung 1993

Der Bericht wird von Hugo Wolf, DL2HRH, vorgetragen. Die Rechnungslegung ist in Anlage 3 enthalten. Zusätzlich zu dieser Rechnungslegung wurde eine Aufstellung der Gesamtausgaben, nach Referaten getrennt, vorgenommen. Der Bericht wurde nicht von den Rechnungsprüfern vorgetragen,

weil beide nicht anwesend waren. Die Kassenprüfung ist erfolgt und trägt die Unterschriften beider Rechnungsprüfer. Die Rechnungslegung ist somit OK.

Es gab keine Anfragen.

Die Beschlußfassung über die Rechnungslegung 1993 erfolgte einstimmig.

Tagesordnungspunkt 8: Entlastung des Distriktvorstandes

Die Entlastung des bisherigen Distriktvorstandes erfolgte einstimmig.

Tagesordnungspunkt 9: Beratung und Beschlußfassung des Haushaltsplanes 1994

Der DV legt Wert auf eine flexible Ausgabengestaltung bei den Ausgaben für die einzelnen Referate. Der Haushaltsplan ist zwar nicht unbedingt notwendig, aber bei fehlendem Haushaltsplan müßte jedesmal eine Beschlußfassung durch den DV erfolgen. Die Arbeit mit einem Haushaltsplan erleichtert das Vorgehen. Bezüglich des Referates Jugendarbeit sei anzumerken, daß Zuschüsse direkt vom DARC erfolgen, so daß dadurch eine Kostenreduzierung für den Distrikt erfolgen kann. Das Referat Amateurfunkpeilen benötigt die Gelder in erster Linie für die Fahrtkosten der Wettkampfteilnehmer, hierfür war eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr notwendig. Ebenfalls wurde der Fonds für Beitragszuschüsse erhöht: Es liegen sechs ordnungsgemäß gestellte Anträge vor. Es gibt keinen Grund zur Ablehnung.

OM Helmut, DGOXC, bemerkt, daß es gut ist, daß jeder Referent sein Kontingent kennt, so daß die Geldüberweisung nicht „nach dem Gewicht der Stimme“ erfolgt. OM Rolf, DL6HRH, bemerkt, daß 1993 das Kontingent für das BuS-Referat überschritten wurde. Reichen da die vorgesehenen 1200,- DM aus? Er sieht einen Widerspruch zwischen Festlegung im Haushalt und notwendiger Flexibilität. OM Wolfram, DL3HWD, erklärt, daß die Überschreitung mit der Zustimmung des DV erfolgte. Die Überschreitung sollte als Vorgriff auf zukünftige Jahre interpretiert werden. OM Helmut, DGOXC, führt weiterhin aus, daß die Technik nicht käuflich erworben werden kann. Als Zulieferer treten DJ3JW und DC1AL auf. In den vergangenen Jahren war der Erwerb schwierig. Es hat sich Geld aus den Vorjahren angesammelt. Das Digipeater-Netz ist jetzt im wesentlichen ausgebaut (weitere Frequenzen sind nicht mehr verfügbar). Der Packet-Radio-Betrieb hat sich explosionsartig ausgeweitet. OM Rolf, DL6HRH, sieht ein Interesse an einer Sprach-Mailbox. OMs Helmut, DGOXC, und Wolfram, DL3HWD, weisen darauf hin, daß ein Zuschuß über OM Joachim, DL1HZA, beantragt werden kann.

Die Bestätigung des Haushaltsplanes 1994 (siehe auch Anlage 4) erfolgte einstimmig.

Tagesordnungspunkt 10: Wahl der Rechnungsprüfer für die Rechnungslegung 1994

Als Rechnungsprüfer für den Distriktvorstand wurden OM Andreas Bier (DL1HRC) und OM Günter Roßbach (DL1HTA) einstimmig gewählt.

Tagesordnungspunkt 10a: Vorstellung Materialien DARC-Hauptversammlung des Amateurrates am 14. und 15. Mai 1994 in Cottbus

OM Wolfram, DL3HWD, stellt Anträge für die DARC-Hauptversammlung in Cottbus vor. Sie betreffen u.a. ein Ausschlußverfahren im Distrikt Niedersachsen, der vorliegende Einspruch von Nils Schiffhauer, DK8OK, wird beraten (Tagesordnungspunkt 6). Weiterhin sollen Anträge zur Vertretung von Amateurratsmitgliedern (Tagesordnungspunkt 17), über Beitragsanteile und Eigenmittel (Tagesordnungspunkt 18, Antrag B) und zur Umbenennung der DARC-Servicegesellschaft (Tagesordnungspunkt 19, Antrag A) behandelt werden (siehe auch cq-DL 65(5), 298-299 (1994)). OM Wolfram, DL3HWD, verliest den Jahresbericht der Bandwacht.

Tagesordnungspunkt 11: Allgemeine Aussprache

OM Siegmar, DL1HRS, informiert über die Ausbildungsgebühren im OV. Es werden keine Ausbildungsgebühren erhoben.

OM Wolfram, DL3HWD, weist nochmals darauf hin, daß beim Verkauf ehemaliger GST-Technik 50% der Verkaufserlöse dem DARC überwiesen werden müssen. Den Preis legt der OV fest. Es muß ein Protokoll geführt werden. Bei der Überweisung muß auf dem Beleg der Hinweis „Verkauf GST-Technik“ angegeben sein.

OM Wolfram, DL3HWD, wünscht allen Teilnehmern der Distriktversammlung eine Gute Heimfahrt.

Dr. Wolfram Döll, DL3HWD
Distriktvorsitzender

Dr. Roland Unger, DL3HRU
Protokollführer

Anlage 1: TeilnehmerlisteVorstand:

OM Dr. Wolfram Döll, DL3HWD
 OM Dietrich Tölk, DL6MRG
 OM Siegfried Stengel, DL1HSI
 OM Hugo Wolf, DL2HRH

Vorsitzender DV
 1. Stellvertreter DV
 Verbindungsbeauftragter
 Schatzmeister

Vertreter der OV:

OM Andreas Gausmann, DL6CKW
 OM Burkhard Ahl, DL8COG
 OM Karl-Friedrich Schmidt, DL6MLA
 OM Peter Hoffmann, DL6MPH
 OM Dietmar Barthel, DG0CPG
 OM Günter Greinert, DG6MIG
 OM Eberhard Dannehl, DL6CRG
 OM Bero Borutzki, DL6ZWG
 OM Reinhold Hirschfeld, DL6ZEG
 OM Andreas Bier, DL1HRC
 OM Siegmar Roscher, DL1HRS
 OM Dietmar Warkus, DG0HP
 OM Joachim Zander, DL1HZA
 OM Ulrich Kolbe, DL3HUM
 OM Rolf Beddig, DL6HRH
 OM Günter Roßbach, DL1HTA
 OM Jürgen Graf, DL3HUG
 OM Horst Würker, DL4HWB
 OM Hendrik Wrzus, DG1HSL
 OM Peter Briedenhahn, DL2HRZ
 OM Michael Stengel, DL2HSI
 OM Dr. Roland Unger, DL3HRU
 OM Günter Bartels, DL6CIG

W02, OV Halberstadt
 W04, OV Tangermünde
 W05, OV Magdeburg-Nord
 W06, OV Stendal
 W08, OV Staßfurt
 W10, OV Magdeburg-Süd
 W11, OV Tangerhütte
 W14, OV Klötze
 W15, OV Haldensleben
 W16, OV Leuna
 W17, OV Zeitz
 W18, OV Dessau
 W19, OV Halle
 W20, OV Quedlinburg
 W22, OV ZAB Dessau
 W24, OV Halle-Neustadt
 W26, OV Mansfeld
 W27, OV Bitterfeld
 W28, OV Wolfen
 W32, OV Molmerswende-Harzgerode
 W33, OV Ballenstedt
 W35, OV MLU Halle
 W37, OV Wolmirstedt

Referenten:

Helmut Krüger, DG0XC
 OM Winfried Blache, DL3HWI
 OM Joachim Zander, DL1HZA

VHF/UHF/SHF-Referat
 Jugend und Ausbildung
 UKW-Referat

Anlage 2: Ausführungen des Distriktvorsitzenden

Bericht zur Distriktversammlung am 23.04.94

Liebe YLs, XYLs und OMs,

ein Jahr nach seiner Wiederwahl legt der Vorstand hiermit Rechenschaft über seine Tätigkeit ab. Dieser Zeitraum war jedoch ein Jahr voller Turbulenzen für die Funkamateure in Deutschland. Erinnerung sei daran, daß uns vor einem Jahr vom BMPT der dritte Entwurf der DV-AFuG vorgelegt wurde. Sein besonderes Kennzeichen war, daß unter dem Motte „Liberalisierung des Amateurfunks“ so gut wie keine staatlichen Regulative für den Amateurfunkverkehr vorgesehen waren und daß man die guten Vorschläge des DARC für eine im Interesse des Amateurfunks gestaltete DV-AFuG ignorierte und eine Einarbeitung der Belange des EMVG in die DV-AFuG blockierte. Diese Position bemäntelte das BMPT mit einer Einladung und Anhörung verschiedener Vereine, die mehr oder weniger etwas mit dem Amateurfunk zu tun hatten, deren Gewicht bei der Interessenvertretung der Funkamateure sehr unterschiedlich war und deren Positionen in der Anhörung deshalb auch sehr verschieden waren, was dem BMPT zustatten kam. Der DARC hat sich daraufhin an den Bundestagsausschuß für Post und Telekommunikation gewandt und erreicht, daß das BMPT verpflichtet wurde, künftig nur noch mit einer Gemeinsamen Interessenvertretung der Funkamateure Deutschlands zu verhandeln. Von einer solchen Interessenvertretung ist gefordert, daß sie bundesweit organisiert ist und daß sie alle Sparten des Amateurfunks umfaßt. Diese Forderungen erfüllen gegenwärtig nur der DARC und sein kooperatives Mitglied der VFDB. Um eine Gemeinsame Interessenvertretung der Funkamateure zu erreichen, hat der DARC den anderen Amateurfunk-Vereinen in Deutschland den Vorschlag eines Runden Tisches unterbreitet, in dem die Positionen der Gemeinsamen Interessenvertretung gegenüber dem BMPT beraten und beschlossen werden sollen, wobei ein Minoritätsrecht sichert, daß auch die Meinung der Minderheit des Runden Tisches gegenüber dem BMPT vertreten wird. Bisher tun sich aber einige Vereine schwer, zu einem Runden Tisch zusammenzukommen.

Vom BMPT ist gegenwärtig das Thema DV-AFuG auf Eis gelegt, sicherlich bis mindestens Ende des Jahres, denn der Ausgang der Bundestagswahl hat großen Einfluß auf das weitere Vorgehen der Behörde. Es gibt Äußerungen, das BMPT nach der Bundestagswahl aufzulösen und deren Aufgaben durch ein anderes Ministerium zu übernehmen, was eine völlig andere Situation bezüglich der DV-AFuG bedeutet. Es besteht auch die Gefahr, daß das Amateurfunkgesetz novelliert oder gar durch ein sogenanntes Telekommunikationsgesetz ersetzt wird, jedenfalls sieht das BMPT gegenwärtig darin die Lösung der Probleme, die es mit dem Amateurfunk hat. Aber auch dieser Plan läßt sich vor der Bundestagswahl nicht mehr realisieren. Die Position des DARC dazu ist - gestützt auf ein Rechtsgutachten - eindeutig: Das bestehende Amateurfunkgesetz ist ausreichend, um alle anstehenden Probleme in einer Durchführungsverordnung zu regeln.

Sicherlich ist es um eine neue DV-AFuG seitens des BMPT deshalb auch stiller geworden, weil es mit

einem anderen Problem zu kämpfen hat: dem EMV-Beitrag, den man uns Funkamateuren abknöpfen will. Der DARC ist sich aber sicher, daß die Ermittlung der Beitragshöhe für die Jahre 1993 und 1994 nicht rechtens war, weshalb er seine Mitglieder berät und unterstützt, Widerspruch gegen den EMV-Beitragsbescheid einzulegen, was ja inzwischen über 25.000 Funkamateure getan haben. Der DARC hat im PR-Netz, durch DL-Rundsprüche, durch Sonderrundsprüche, durch die CQ-DL und durch OV-Infos seine Mitglieder ständig auf dem laufenden gehalten. Das BMPT maßte sich außerdem an, ohne Einzugsermächtigungen der Funkamateure über den Einzug der jährlichen AFU-Genehmigungsgebühren den EMV-Beitrag mit einzuziehen, was ebenfalls den Widerspruch der betroffenen Funkamateure veranlaßte. In der Zwischenzeit hat das BMPT die Angelegenheit an die BAPT-Außenstellen übergeben, von denen auch die Rückbuchung des unberechtigt eingezogenen EMV-Beitrages erfolgte. Die Außenstellen des BAPT sind auch seit kurzem dabei, Widersprüchen stattzugeben, in denen der Adressat des Beitragsbescheides *kein* Funkamateur ist. Weitere Informationen in der Angelegenheit EMV-Beitrag liegen seitens des BMPT nicht vor. Die Verbände der Sportflieger, Segler, Modellflieger und der DARC sind weiterhin bemüht, in den gemeinsam interessierenden Rechtsfragen Gerichtsentscheide anzustreben. Der DARC hat seinerseits die Bemühungen fortgesetzt, die Angelegenheit durch Musterprozesse entscheiden zu lassen. Auch die Verbände der Binnenschifffahrt geben neuerdings ihren Mitgliedern Ratschläge über das Einbringen von Widersprüchen gegen die EMV-Bescheide. Wir müssen uns also vom BMPT überraschen lassen, wie es weitergehen soll. Wir wissen nicht, ob und wann das BAPT uns Rechnungen für den EMV-Beitrag zusenden wird, die wir dann unter Vorbehalt bezahlen müssen, auch wenn Widerspruch eingelegt wurde. Wir müssen damit rechnen, daß unseren Widersprüchen nicht stattgegeben wird. Dann verbleibt jedem einzelnen von uns, um zu seinem Recht zu kommen, die Möglichkeit, Klage beim Verwaltungsgericht einzureichen. Wenn es dazu kommen sollte, wird der DARC seine Mitglieder umfassend beraten und mit Musterformulierungen unterstützen.

Wir müssen also feststellen, daß sich im Verlaufe des letzten Jahres das Klima in den Behörden gegenüber dem Amateurfunk verschlechtert hat. Dafür gibt es auch Anzeichen in Sachsen-Anhalt. So beabsichtigt das Ministerium für Raumordnung, Städtebau und Wohnungswesen die Errichtung, Herstellung, Änderung, Beseitigung oder den Abbruch von Antennenanlagen bis zu 10 m Antennenhöhe bzw. bei Parabolantennenanlagen bis zu einem Durchmesser der Reflektorschalen von 1,20 m, was nach gegenwärtigem Recht baugenehmigungsfrei ist, durch eine neue Landesbauordnung dahingehend einzuschränken, daß die Baugenehmigungsfreistellung jedoch nur für Sendeanlagen bis zu einer Leistung von 10 Watt gelten soll. Mit dieser Regelung zieht Sachsen-Anhalt dann mit den Baugenehmigungsfreistellungen der meisten Bundesländern gleich.

Kommen wir nun zu etwas erfreulicherem, und das ist die Entwicklung der Mitgliederzahl im Distrikt und in den Ortsverbänden. Seit der letzten Distriktversammlung vor einem Jahr haben wir im Distrikt eine Zunahme der DARC-Mitglieder von 722 auf 777 zu verzeichnen, das entspricht einem Zuwachs von 6,8 %. Mit dieser Zuwachsrate nehmen wir nach den Distrikten Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg den dritten Platz unter allen 25 Distrikten des DARC ein. In den Ortsverbänden sieht die

Entwicklung so aus, daß wir 21 Ortsverbände mit einer positiven Mitgliederstatistik haben, Spitzenreiter sind die Ortsverbände Wernigerode mit +16, und Tangermünde mit +6, daß wir 9 Ortsverbände mit stagnierenden Mitgliederzahlen und 7 Ortsverbände mit einer negativen Mitgliederbilanz haben. Schlußlichter sind die Ortsverbände Bitterfeld und Molmerswende-Harzgerode mit jeweils 3 Abgängen. Wir haben 37 Ortsverbände mit 777 Mitglieder, das sind im Durchschnitt 21 Mitglieder pro Ortsverband. Diese Durchschnittszahl täuscht darüber hinweg, daß es Ortsverbände gibt, die von der Mitgliederzahl her an der unteren Existenzgrenze liegen. Der OV Klötze beispielsweise hat noch immer nur 4 Mitglieder, aber auch die Ortsverbände Burg, Gardelegen und Zerbst haben weniger als 10 Mitglieder. Der Spitzenreiter in der Mitgliederzahl ist der OV Magdeburg-Süd mit 63 Mitgliedern, gefolgt von den OVs Halle mit 55 Mitgliedern und Wernigerode mit 52 Mitgliedern. Laut DARC-Statistik haben wir im Distrikt 29 Clubstationen, ohne Relais und Digis. Ihre Zahl hat sich gegenüber 1993 um 7 in der Statistik erhöht, aber hundertprozentig stimmt sie damit noch nicht, wenn ich die Angaben, die ich von den OVV's erhalten habe, mit denen der Statistik vergleiche.

In der DARC-Mitgliederstatistik für unseren Distrikt werden immer noch 24 Mitglieder mit ihrem alten Y-Rufzeichen geführt, teils weil man nicht alle von mir mitgeteilten Änderungen, die ich über eine R6-Aktion sammeln konnte, in Baunatal verarbeitet hat, teils weil von den betreffenden Mitgliedern die neuen Rufzeichen nicht bekannt sind und sie diese selbst nicht nach Baunatal meldeten. Ich habe eine Liste der noch unklaren Fälle in Umlauf gegeben, vielleicht könnt ihr den einen oder anderen Fall noch klären. Ich werde dann nochmals nach Baunatal die Änderungen mitteilen.

Vor einem Jahr hatte der Distriktvorstand den OV Schönebeck als inaktivsten im Distrikt kritisiert und der Distriktvorstand dachte schon daran, heute seine Auflösung beschließen zu lassen. Ich hatte deshalb einen offenen Brief an alle Mitglieder des OVs Schönebeck geschrieben, in dem ich die Situation schilderte und auf die Konsequenz aufmerksam machte. Auf diesen Brief reagierten die OMs von Schönebeck mit einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 05.03.1994, an der ich teilnahm. Im Ergebnis dieser Versammlung kann ich feststellen, daß 10 der 11 Mitglieder des OVs in der Vergangenheit durchaus zu Clubabenden zusammenkamen und auch die QSL-Vermittlung realisierten. Aber sie ließen es zu, daß das 11. Mitglied, der OVV, den Ruf des OVs durch völlige Inaktivität ruinierte und sie deshalb seit drei Jahren keine Rücklaufgelder vom DARC erhielten und daß vor einem Jahr entgegen der Satzung kein neuer OV-Vorstand gewählt wurde. Sie haben aus diesen Fehlern gelernt und zum 26.03.1994 die Rechnungslegungen für die Jahre 1991 bis 1993 vorgelegt, und sie werden im Mai in der ordentlichen Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand wählen. Solange hat der bisherige Stellvertreter die Geschäfte im OV übernommen.

Aber der OV Schönebeck ist nicht der einzige, der bei der Rechnungslegung so säumig ist. Vom OV Gräfenhainichen fehlen seit 1991 ebenfalls drei Rechnungslegungen, und so bleiben die betreffenden Rücklaufgelder gesperrt. Für das Jahr 1992 fehlen die Rechnungslegungen auch von den OVs Wernigerode und Bernburg, und für das Jahr 1993 waren es immerhin 9 OVs, die bis zum 21.04.94 keine Rechnungslegung beim Distriktvorsitzenden zur Kenntnis gaben.

Im vergangenen Jahr hatten wir im Distrikt drei mir bekannte Fälle (Magdeburg, Bitterfeld und

Tangerhütte), wo Einrichtungen und Geräte der Clubstation bzw. des Digis gestohlen oder zerstört wurden, und in allen drei Fällen bestand keine Versicherung gegen solche Schäden. Im DARC haben die Mitglieder Haftpflichtversicherungsschutz im Rahmen eines zwischen dem DARC und der EA-Generali Versicherung abgeschlossenen Vertrages. Über diese Haftpflichtversicherung sind jedoch nur die Schäden versichert, die das Mitglied einem anderen zufügt. Für Eigenschäden bedarf es einer speziellen Elektronikversicherung, die das betreffende Mitglied oder bei Clubstationen, Digis, Relais usw. der zuständige OV selbst abschließen muß. Die Jahresprämie beträgt dabei 10,- DM für jeweils 1000,- DM Versicherungssumme, mindestens aber 50,- DM, plus 12 % Versicherungssteuer. Versicherungssumme ist immer der gültige Neupreis. Versichern lassen sich sowohl die zur Station gehörenden Geräte als auch die Antennen inklusive Masten, Kabel und Fundamente. Der Versicherungsschutz besteht aber nur für den in der Versicherungspolice eingetragenen Standort.

Auf der Distriktversammlung vor einem Jahr wurde beschlossen, in den Amateurrat einen Antrag einzubringen, die für 1994 beschlossene DARC-Beitragserhöhung auf ein späteres Jahr zu verschieben und durch entsprechende Einsparungen im DARC-Haushalt zu sichern. Diesen Antrag habe ich zum frühest möglichen Zeitpunkt, der Herbstversammlung des Amateurrates am 23./24. Oktober 1993, eingebracht. Leider war die Situation zu diesem Zeitpunkt nicht mehr günstig für eine Annahme, denn die im April noch angekündigte drastische Erhöhung der Lizenz-Genehmigungsgebühren, die gleichzeitig mit der DARC-Beitragserhöhung erfolgen sollte, war im Oktober nicht mehr aktuell, so daß dieser Antrag nur 9 Ja-Stimmen aber 85 Nein-Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen erhielt. Die nun zu Jahresbeginn erfolgte Beitragserhöhung beim DARC von 100,- auf 120,- DM führte nicht zu den vorausgesagten Massenausritten. Die Austrittsquote beim DARC lag mit 2176 Ausritten, einschließlich 311 Verstorbenen, zum Jahresende 1993 nicht höher als in den vorherigen Jahren, davon haben etwa 10 % als Austrittsgrund die Beitragserhöhung angegeben.

Über die Ergebnisse der Arbeit in den Referaten werden uns anschließend die Distriktreferenten berichten, allerdings ist ein Referat zur Zeit unbesetzt. Auf Grund einer schweren und langwierigen Krankheit bat der Rundspruchreferent, OM Werner Klanert, DL1HXR, den Distriktvorstand am 27.04.1993 um die Entbindung von seiner Funktion. Er konnte seit diesem Zeitpunkt auch keinen Sachsen-Anhalt-Rundspruch mehr zusammenstellen und auf Kurzwelle abstrahlen. Die monatliche Zusammenstellung der Rundsprüche übernahm bis zum September 1993 der OM Helmut Krüger, DG0XC, und die Abstrahlung auf Kurzwelle der OM Norbert Wagner, DL1HTW, von der Klubstation des Hallenser OVs W 19 aus, wofür sich der Vorstand bei beiden OMs bedankt. Auf der Vorstandssitzung am 09.10.1993 wurde der OM Werner Klanert dann offiziell von der Tätigkeit als Referent abberufen. Leider war es nicht gelungen, für den Sachsen-Anhalt-Rundspruch einen anderen OM zu gewinnen, so daß dieses Referat bis zum heutigen Tag noch unbesetzt ist, und wie es aussieht, auch noch unbesetzt bleiben wird, solange sich kein OM bereiterklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Ich bitte deshalb alle Anwesenden, darüber nochmals in ihren OVs zu beraten. Daß trotzdem jeden Monat ein Rundspruch aus Sachsen-Anhalt zu hören ist, haben wir dem OM Dietrich Tölk, DL6MRG, meinem Stellvertreter zu verdanken, denn er erklärte sich bereit, für den fehlenden Rundspruch-

referenten zunächst bis zur heutigen Versammlung einzuspringen. Der Dietrich hat das hervorragend gemacht, wofür wir ihm danken, und wir bitten ihn, bis zu einer endgültigen Lösung weiterhin auszuhelfen. (Starker Beifall)

Der OM Werner Klanert war auch verantwortlicher Funkamateurl für das Rundsprachrufzeichen DL0DSA, das mit seiner Abberufung einen neuen Verantwortlichen benötigte. Hier erklärte sich der OM Manfred Günther, DL3HRM, aus Halle bereit, das Rufzeichen zu übernehmen, wofür ihm ebenfalls Dank gebührt. Ihr werdet bereits bemerkt haben, daß der Manfred sich jeden Montag zur Sachsen-Anhalt-Runde auf R 6 seit Dezember vorigen Jahres mit diesem Rufzeichen meldet. Außerdem gehört zu diesem Rufzeichen seit dem 1. Januar 1994 auch der Sonder-DOK DSA. Eine QSL-Karte für DL0DSA ist auch in Arbeit. Es soll eine besonders schön gestaltete und preiswerte Karte werden, versprach uns der Theuberger-Verlag in Berlin, aber leider dauert ihr Entwurf dafür auch besonders lange. Das Rufzeichen DL0DSA und der dazugehörige Sonder-DOK DSA können zu besonderen Anlässen im OV oder im Distrikt auch von anderen Funkamateuren verwendet werden. Dieses muß vorher nur mit dem OM Manfred Günther abgesprochen und mit einem LOG-Buch-Auszug bei ihm abgerechnet werden. Wenn die QSL-Karte vorliegt, dann kann diese ebenfalls für solche besonderen Aktivitäten verwendet werden.

Zum Abschluß darf ich mich bei allen Referenten und Vorstandsmitgliedern für die im letzten Jahr geleistete Arbeit bedanken.

Anlage 3: Rechnungslegung 1993 (Abschrift)Rechnungslegung 1993Einnahmen

Distriktanteile	5.094,97
Zinsen	8,49
Erhaltene Zuschüsse	500,00
Summe der Einnahmen	5.603,46

Ausgaben

Porto	265,10
Drucksachen, Bürobedarf	34,90
Reisekosten DV	99,20
Reisekosten Referate	256,14
Zuschüsse für Veranstaltungen	217,85
Zuschüsse für Reisekosten Distriktversammlung	166,64
Aufwendungen für Jugendarbeit (Referat)	135,10
Aufwendungen für Referate	3.217,80
Aufwendungen für Beitragshilfe	210,00
Lizenz DL0DSA	36,00
Kontogebühren	25,80
Summe der Ausgaben	4.664,53

Bestände

Kassenbestand	am 01.01.1993	152,17	
Bank/Postgiro-Guthaben	am 01.01.1993	5.231,53	
Kassenbestand	am 31.12.1993		664,76
Bank/Postgiro-Guthaben	am 31.12.1993		5.657,87
		10.987,16	10.987,16

Der Distrikt unterhält das folgende Konto:

SPK Halle (Saale)

Konto-Nr.: 386084718

BLZ 80053762

Prüfvermerk:

Halle, den 19. 04. 1994

gez. W. Döll, DL3HWD

Unterschrift des Distriktvorsitzenden

gez. Dr. W. Rohländer, DL2HWR

Unterschrift 1. Rechnungsprüfer

gez. N. Wagner, DL1HTW

Unterschrift 2. Rechnungsprüfer

Anlage 4: Haushaltsplan 1994 für den Distrikt W**Haushaltsplan 1994 für den Distrikt W**

Zum 01. Januar 1994 hatte der Distrikt Sachsen-Anhalt 768 DARC-Mitglieder, die für das Jahr 1994 Mitgliedsbeiträge von ca. 64.000,- DM erwarten lassen. Davon erhält der Distrikt 3,5 %, das sind 2240,- DM. Zuzüglich dem Sockelbetrag für 37 OV's von $37 * 100,- \text{ DM} = 3700,- \text{ DM}$ ergeben sich für 1994 Einnahmen in Höhe von 5940,- DM.

Folgende Ausgaben sind für 1994 vorgesehen:

		Vergleich 1993
UKW-Referat	800,- DM	800,- DM
Funkbetriebsreferat	350,- DM	350,- DM
Jugend- und Ausbildungsreferat	400,- DM	600,- DM
Referat AFU-Peilen	500,- DM	300,- DM
BuS-Referat	1200,- DM	1400,- DM
Rundspruchreferat	200,- DM	250,- DM
Distriktversammlung	800,- DM	800,- DM
Distriktvorstand	700,- DM	700,- DM
Beitragszuschüsse	420,- DM	210,- DM
PC-Abschlagszahlung	750,- DM	750,- DM
Summen	6120,- DM	6160,- DM

Der Betrag für das Rundspruchreferat ist für die Anfertigung von QSL-Karten für das Rufzeichen DL0DSA vorgesehen, hinzu kommen noch die geplanten und nicht verbrauchten Mittel des Rundspruchreferates aus den Vorjahren.

Anlage 5: Bericht des Referenten für Jugend und Ausbildung Winfried Blache, DL3HWI (Ballenstedt)

1. Veranstaltungen. Zur Aus- und Weiterbildung mit unterschiedlichen Inhalten fanden im Jahr 1993 folgende drei Veranstaltungen statt: Das **Winterlager in Ballenstedt** vom 15.-17.02.1993. Von den 15 jugendlichen Teilnehmern erwarben sechs die DE-Genehmigung und wurden DARC-Mitglieder. Ausbildungsschwerpunkte waren SWL-Grundlagen und Funkbetrieb. Die Ausbildung erfolgte in zwei Gruppen, in der ersten waren die Newcomer zusammengefaßt. Die Unterrichtsräume der Ferienfahr-

schule konnten mit der kompletten Technik genutzt werden. Der experimentelle Teil der Amateurfunkausbildung wurde im Physikkabinett einer Sekundarschule durchgeführt. Einige Themen wurden für beide Gruppen gemeinsam gestaltet, wie z.B. Conteste und Diplome sowie Logbuchführung und QSL-Karte und -Versand. Der **2. Feldtag der W-Jugend** wurde in Ballenstedt vom 3.-4.07.1993 durchgeführt. 26 Jugendliche (darunter 15 unter 18 Jahren) nahmen daran teil. Schwerpunkte waren diesmal Erfahrungsaustausch und Praxis. Das Gelände der Ferienfahrschule bietet gute Bedingungen für KW und UKW und noch „zivile“ Preise. Das **2. Aus- und Weiterbildungslager** fand vom 18.-22.10.1993 im Kindererholungsheim Güntersberge statt, an dem 31 Personen (darunter 26 Jugendliche) aus neun Ortsverbänden teilnahmen. Schwerpunkte bildeten Grundlagen der Signalübertragung, Ausbreitungsbedingungen auf den verschiedenen Bändern, praktischer Funkverkehr auf KW und UKW, Unterweisung in Gesetzlichkeiten, praktische Anleitung und Übung bei Lötarbeiten (Multivibrator) und Peilfunk in Theorie und praktischer Übung. Die Weiterbildung wurde wegen des unterschiedlichen Niveaus in drei Gruppen durchgeführt. In einer „unteren“ Gruppe haben von elf Teilnehmern 10 die Bedingungen zur DE-Prüfung erfüllt. Elf wurden DARC-Mitglieder. Sechs erwachsene Betreuer „teilten“ sich die Ausbildungsarbeit an den fünf Tagen. Besonderen Dank an dieser Stelle an Steffen Bolling, Helmut Krüger, Michael Stengel, Michael Jörke und Peter Hoffmann.

2. Projektwoche „Amateurfunk“. Im Zusammenwirken einiger Physiklehrer wurde an Ballenstedter Schulen während der an den Schulen stattfindenden Projektwochen das Thema „Amateurfunk“ aufgenommen und realisiert. Durch das Vermitteln von Einstiegswissen aus unserem Metier und praktischen Übungen konnten interessierte Schüler angesprochen werden. Am Ende der Projekttage wurden durch Darstellungen und Demonstrationen auch die Eltern erreicht werden.

3. Zur Situation der Jugendgruppen. Nach Besuchen zur Vorbereitung konnten zwei neue Jugendgruppen gegründet werden: Jugendgruppe Naumburg bei W31 mit 7 Mitgliedern und Jugendgruppe Elbingerode bei W09 mit 10 Mitgliedern. Ich hörte, daß sich auch in anderen OV's etwas entwickelt, aber mir fehlen die Informationen. Vielleicht erfahre ich heute auch etwas über die Bemühungen zur Errichtung von Schulstationen in Magdeburg und Salzwedel?!

4. Werbung und Nachwuchsarbeit. In engem Zusammenhang mit dieser Problematik steht auch das Thema Öffentlichkeitsarbeit. Ich glaube, daß uns alle die Altersstruktur der OV's und des DARC, das Überleben mancher OV's in bezug auf die Mitglieder, die Nachwuchsfrage und die Bereicherung des Clublebens zu Überlegungen zwingen! Zur Situation in unserem Bundesland: Der Zuwachs an jugendlichen Mitgliedern unter 27 Jahren beträgt 8% (in Sachsen 9%, in Bayern 5%). Es stellen sich die Fragen: Wie macht man auf sich aufmerksam? Wie wirbt man und wo? Um es deutlich zu sagen: Es handelt sich um Aufgaben für alle Ortsverbände! Nachwuchs- und Jugendarbeit findet im Ortsverband statt! Wer soll sie machen? Der DARC nicht! Haben die OV's alle Möglichkeiten durchdacht? Ich denke, daß es in den OV's Initiativen gibt, aber sie sind mir nicht bekannt! Z.B. in welchen anderen Schulen gibt es noch Bestrebungen für Schulstationen? Welchem OV könnte in bestimmten Situationen Unterstützung gegeben werden? An welchen Schulen hattet Ihr Schwierigkeiten mit der Kontaktaufnahme? Welche Schulaufsichtsämter benötigen selbst eine Information über unser Tun?

Welche Kreis-Kinder- und Jugendringe wissen noch nichts von Euch und Eueren Jugendlichen? Was kann getan werden: Berichte aus den OV's in die lokalen Zeitungen, Vorstellung des Amateurfunks bei Höhepunkten im Ort, Darstellung bei Bankfilialen z.B. mit Fotos oder Videos, Vorstellung mit Sponsorensuche in Betrieben des Ortes, Vorführung eigener Videos über das Leben der Funkamateure in Eueren OV's (auch Feldtage, Lager und „Vatertag“). Das und vieles andere kann nur der tun, der an der Basis ist. Es geht eventuell besser, wenn es zwei OV's gemeinsam tun. Ich hörte bei unseren Referatstagungen von Beispielen aus Köln-Aachen und Westfalen. Aber auch Elbingerode kooperiert mit Bad Harzburg. Die Distriktjugendreferate von Niedersachsen und Sachsen-Anhalt (Marco Kager und ich) haben das für 1994 auch vor. Mit den vom Jugendreferat angebotenen Veranstaltungen für die Jugend unseres Landes können wir die Jugendarbeit im OV nie ersetzen! Wir können höchstens sagen, daß sie besser angenommen werden, einen guten Eindruck machten und eine Hilfe für den OV sind.

5. Veranstaltungen im laufenden Jahr. Hiermit lade ich die Jugend zum 3. Jugend-Feldtag nach Ballenstedt am 2. und 3. Juli 1994 und zum 3. Aus- und Weiterbildungslager vom 17.-21.10.1994 nach Güntersberge ein! (Hinweise zu Terminänderungen bezüglich des 3. Feldtages wegen der HAM-Radio.) Anfragen zu Finanzierung von Jugendgruppenaktionen, Antragstellung dazu, Unterstützung bei der Arbeit mit Ämtern, Versicherung bei Jugendveranstaltungen, Kreis-Kinder- und Jugendringe bitte im einzelnen an mich, auch über das Packet-Radio-Netz (DB0BAL).

6. Referatstagung März 1993. Die Referatstagung 1993 des Referates für Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung hatte ich in Alexisbad vorzubereiten. Fast alle Distriktjugendreferenten nahmen an der Tagung teil, die zum ersten Mal in einem neuen Bundesland stattfand. Raum bot das Hotel „Harzquell“.

7. Finanzplan. Aus den Mitteln des Jugendreferates wurden 1993 nur zwei Posten bezahlt: Erstens die QSLs für DL0DSA im Herbstlehrgang und zweitens die Versicherungskosten für die notwendige Technik dabei an die Erste Allgemeine. Es müßte also noch mindestens so viel vorhanden sein, um mir für die „Ausflüge“ in die OV's das Benzengeld zu erstatten. Für die Aufteilung der Distriktmittel habe ich einen Vorschlag: Der DVV solle die Mittel nicht in der Vorplanung auf die Referate verteilen, sondern auf Antrag bewilligen. Vielleicht bleibt dann am Ende des Jahres noch mehr übrig...

8. Lizenzlehrgang „C“. Erkundigungen haben ergeben: Die Volkshochschule Quedlinburg würde die Federführung bei entsprechender Teilnehmerzahl übernehmen. Unterbringungsmöglichkeiten sehe ich auch. Die Probleme: Wieviele wollen einen solchen Lehrgang? Sollte er überhaupt in ländlichen Gebieten stattfinden? Wer sind die Unterrichtenden? Wer ist bereit? Was ist über die Kosten zu sagen? Bitte berichtet in der Diskussion über Ideen, Erfahrungen und Ratschläge!

Ich danke allen YLs und OMs für ihre Aufmerksamkeit.

Anlage 6: Bericht des Referenten VHF/UHF/SHF Helmut Krüger, DG0XC (Ballenstedt)

Sehr geehrte Anwesende,

die vierte Sysoptagung des Distriktes W in Ballenstedt fand unter optimalen Bedingungen am 16.04.1994 statt und brachte sicherlich für das weitere Geschehen in Sachsen-Anhalt einige Ergebnisse. Ab 16.04.1994 war DL0DSA für drei Tage in Ballenstedt. DL2HUC verteilte 108mal den Sonder-DOK DSA, unter anderem auch in der DOK-Börse.

Bei unserem Linknetz geht es bereits um den Aufbau redundanter Strecken und Erweiterungen. Alle Links arbeiten in zunächst optimaler 23-cm- und 9600-Baud-Technik. Bei verfügbarer 6-cm-Technik sollen einige Links auf 6 cm umgestellt werden.

Offen stehen die Links für die Versorgung des Bereiches Magdeburg, wo durch den Diebstahl zum Jahreswechsel erhebliche Probleme auftraten. Trotzdem besteht Grund zu der Annahme, daß auch heute die meisten Digis oder Relais des Distriktes nicht versichert sind. DG1DS hatte zum Sysoptreff eine Liste mit, aus der hervorging, daß die meisten Digis und Relais nicht mal beim DARC angemeldet sind und daher auch ohne Haftpflichtversicherung bestehen.

Gemeinsam mit den Verantwortlichen von DB0BRO haben wir für Frühjahr den vom DARC bezahlten Link Brocken-Tagermünde umgelegt zu Brocken-Salzwedel. Das war die Voraussetzung dafür, unbedingt notwendige Reparaturen bei DB0NID anzugehen. Aber auch der Distrikt Mecklenburg-Vorpommern konnte mit bis zum 20.04. verfügbarer Leihtechnik in Schwerin spüren, was Links können, wenn sie gehen. Die gleiche Leihtechnik dient nun zu einem Dauertest in Tangermünde für den Link nach Salzwedel. Ich hoffe, alle Beteiligten nutzen die Möglichkeiten, nun auch einmal Magdeburg-Tangermünde zu testen.

Ab Ballenstedt wird unter Umständen 1994 ein Link nach Helmstedt zeigen, und die Strecke Merseburg-Dessau bekommt nun Endstufen und wird dann hoffentlich den ja Anfang 1994 durch Ausfall von drei Linkstrecken geplagten Merseburgern und auch unserem DV helfen, wieder gut Packet Radio machen zu können. Am 16.04. wurde zudem auch die Linktechnik für einen neuen Link Merseburg-Leipzig-Brocken übergeben.

Für die KW-DX-Fans steht in Salzwedel ein Cluster zur Verfügung. Daß es dem VHF-usw-Referat nicht möglich sein kann bei einem Haushalt von immerhin 1200,- DM pro Jahr, auch noch den anstehenden Softwarekauf in Höhe von 500 \$ zu finanzieren, sollte klar sein. Hier ist dann einmal echt die Überlegung der Nutzer gefragt, wie der sehr gut angenommene Cluster durch Spenden weiter ausgebaut werden kann.

Die Packet-Radio-Interessenten im Osthaz haben sich im Frühjahr 1994 gegen einen Aufbau eines eigenen Digis entschieden. Es wurde nun eine Möglichkeit geschaffen, einen 70-cm-Einstieg mit Minileistung für diesen Raum zu koordinieren. Eine Reaktion für diesen Vorschlag blieb bisher aus, obwohl ich Brocken-Chef DG0CGW davon schriftlich informierte.

Erstmals beteiligt mit in Ballenstedt waren OMs vom Amateurfernseh-(ATV)-Relais Brocken, beantragt ist das Call DB0HEX. Innerhalb der Arbeitstagung wurden Überlegungen zur Abstellung der Beeinträchtigung der Arbeit anderer ATV-Relais und besonders zur Vermeidung von QRM zwischen ATV und Packet Radio getroffen. Leider fehlten uns trotz mehrfacher Einladung die ATV-Interessenten aus dem Raum Halle-Leipzig. Die Probleme rund um den Brocken zeigen, wie eng das ATV-Band inzwischen geworden ist.

Unser Netz kann sich sehen lassen, zudem wir es als Einheit sehen und z.B. nicht die Verhältnisse Niedersachsens haben, wo ja quasi zwei Netze nebeneinander existieren.

Ich danke allen YLs und OMs für ihre Aufmerksamkeit.